

Protokoll

Anlass: Beiratsitzung
Ort: Ernst-Klüver-Halle
Termin: 22.01.2013
Uhrzeit: 19.30 Uhr – 22:30 Uhr

TeilnehmerInnen:
Bis auf Herrn Ilgner sind alle Beiratsmitglieder anwesend

TOP	Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
1.	TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	<p>Die CDU-Fraktion bittet darum, einen weiteren TOP auf die Tagesordnung zu setzen. Da der Antrag nicht fristgerecht einging, wird seitens der SPD und Grünen der Aufnahme auf die Tagesordnung nicht zugestimmt. Die für diesen Punkt anwesenden Bürger können sich unter TOP 4 äußern.</p> <p>Die Abstimmung ergibt 5 Stimmen für die Aufnahme auf die Tagesordnung und 5 dagegen, der Antrag ist somit abgelehnt.</p>
2.	TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 06.11.2012	Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.
3.	TOP 3 Sachstandsbericht	<ul style="list-style-type: none">- Stromanschluss im Ratspiekerpark: Förderung leider abgelehnt- Recyclinghof wurde von Deputation beschlossen- Vorfahrt der Radfahrer auf dem Jan-Reiners-Weg wurde abgelehnt- Beschluss, alte Grundschule Borgfeld soll OGTS werden: muss von Deputation entschieden werden- Beschluss, Zebrastreifen und Fußweg um eiche in Borgfelder Landstraße: Entscheidung ASV steht noch aus, Aus I tagt am 12.02.2013
4.	TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	<p>Herr Niehaus, Sprecher der Elterninitiative der Grundschule am Borgfelder Saatland erläutert das Anliegen der rund 60 anwesenden Eltern: Für das kommende Schuljahr sind mehr Erstklässler angemeldet, als bei einer 2-Zügigkeit Platz finden würden; Ziel der Initiative ist es, dass die kommende erste Klasse 3-zügig eingeschult werden kann, dafür fehlt allerdings mind. ein Klassenraum (der eigentliche Musikraum wird bereits jetzt als Klassenraum genutzt).</p> <p>Herr Niehaus schildert, dass die sozialen Kontakte der Eltern und Kinder leiden würden, wenn einige Kinder im neuen Schuljahr in der Alten Grundschule</p>

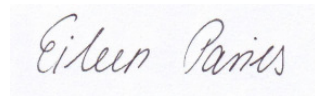
		<p>eingeschult würden; ebenso halten die Eltern die Querung der Borgfelder Allee für zu gefährlich und gibt zu bedenken, dass die Schulen nach unterschiedlichen Konzepten arbeiten .</p> <p>Herr Behrend sagt den Eltern die Unterstützung der CDU-Fraktion zu. Herr Vahlenkamp und Frau Kettler teilen mit, dass sie sich noch nicht positionieren können, so lange nicht alle Zahlen und Fakten zusammengetragen wurden, die Anmeldefrist für das kommende Schuljahr ist noch nicht abgelaufen. Zur Planungskonferenz Ende Februar stehen alle Zahlen fest, erst dann kann die Gesamtheit betrachtet werden.</p> <p>Nachdem viele der anwesenden Eltern ihre Anliegen und Bedenken schildern, schlägt Frau Kettler vor, am 07.02.2013 kurzfristig eine Ausschuss II-Sitzung einzuberäumen, in der das Thema nochmals ausführlich besprochen werden kann, möglichst mit der entsprechenden Ansprechpartnerin aus der Bildungsbehörde; heute sei aufgrund der nicht abschließenden Zahlen nicht der richtige Zeitpunkt.</p>
5.	TOP 5 Linie 31	<p>Herr Degen, Angebotsplaner der BSAG, schildert den Sachstand zur Linie 31. Die Linie ist im Bebauungsplan vorgesehen, dennoch wird von Seiten der BSAG versucht, auf Beschwerden aus der Bevölkerung zu reagieren.</p> <p>Die Linie 31 hat eine wichtige Erschließungsfunktion und wird bereits jetzt intensiver genutzt als die alte Linie 32.</p> <p>Das Toilettenhäuschen ist jetzt größer als das von 2004, da nach neuen Richtlinien Damen- und Herren-WC in dem Häuschen untergebracht werden. Verschönerungsvorschläge für das Häuschen werden gern entgegengenommen.</p> <p>Anwohner der Wendeschleife schildern, dass der Bus deutlich zu laut sei und morgens die Anwohner wecke und fragen, ob nicht kleinere Busse eingesetzt werden können.</p> <p>Herr Degen teilt mit, dass die großen Busse notwendig seien, da diese auf der langen Strecke gut angenommen und somit ausgelastet seien. Eine Verlegung der Endhaltestelle ist nicht möglich, da die großen Busse aufgrund der Länge nicht alle Kurven befahren können. Von der BSAG gibt es die Anweisung, dass die Motoren während der</p>

		<p>Standzeiten abgeschaltet werden; dies ist aufgrund der momentanen Wetterlage nicht immer möglich, da die Klimaanlage nur mit laufendem Motor funktioniert.</p> <p>Herr Huesmann richtet als Seniorenvertreter den Wunsch an den Beirat, sich für den Erhalt der Linie 31 einzusetzen, da dies gerade für Senioren wichtig sei.</p> <p>Auf Nachfrage teilt Herr Degen mit, dass es nicht möglich sein, die Linie mit einem Kleinbus an der Endhaltestelle zu starten, da ein Umsteigen in einen größeren Bus für die Fahrgäste nicht hinnehmbar sei. Dennoch wird der Einsatz von Elektrobussen für die Zukunft getestet.</p> <p>Herr Degen erhält einen Prüfauftrag hinsichtlich der Schleifenlösung durch den Ortskern; heißt, dass der Bus zu Stoßzeiten eine Schleife durch den Ortskern fährt, um so zu ermöglichen, dass Borgfelder Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden können. Ebenso soll eine künftige techn. Fahrgastzählung Aufschluss darüber geben, ob die Taktung oder der morgendliche Beginn des Betriebes verlegt werden können.</p>
6.	TOP 6 Flächennutzungsplan	<p>Herr Lecke-Lopatta, Mitarbeiter im Referat 71 beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, teilt mit, dass die Entwürfe zum Flächennutzungsplan unter www.fnp-bremen.de eingesehen werden können.</p> <p>2 Punkte aus dem FNP stellt Herr Lecke-Lopatta besonders heraus, da ihn die heftigen Proteste überrascht haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohngebiet Am großen Dinge; dort soll die derzeitige Bewohnung des Wochenendgebietes legalisiert werden, indem es als Wohngebiet deklariert wird. - Bei der Schraffur am Hamfhofsweg handelt es sich um die Begradigung zweier Äcker <p>Der Ortskern ist von Innenentwicklungsplänen weitestgehend ausgenommen.</p> <p>Die Behörden und Beiräte können sich noch bis 28.03.2013 zu den Entwürfen äußern, dann Einarbeitung der Ergebnisse; im Sommer 2013 folgt dann die öffentliche Auslegung.</p> <p>Herr Schumacher ist entsetzt über die Verharmlosung der Pläne. Die schule reicht jetzt schon nicht für das gesamte Baugebiet und nun sollen noch mehr Wohneinheiten entstehen; der Beirat sprach sich bereits mehrfach gegen weitere Großraumbebauung aus.</p>

		Beiratsmitglieder und Bürger befürchten eine immer weiter fortschreitende Bebauung. Daraufhin stellt Herr Lecke-Lopatta klar, dass es sich bei dieser Planung um lediglich 20-30 Wohneinheiten handelt; im Sinne der Infrastruktur sind keine weiteren Wohngebiete geplant. Zudem sei der FNP nur die Vorstufe zum Bebauungsplan, er sehe keine Eile und teilt mit, dass Stellungnahmen ausdrücklich erwünscht seien.
7.	TOP 7 Ausbau von VDSL Internetkapazitäten für die Warfer Landstraße	Der Beirat unterstützt die Forderung der Anwohner einstimmig. Herr Neumann-Mahlkau informiert, dass auch nicht alle Anwohner des Upper Borgs über einen Anschluss verfügen.
7a.	TOP 7a Winterdienst	Der Beirat fordert das ASV einstimmig mit einer Enthaltung auf, den Winterdienst auch auf den Hamfhofsweg auszuweiten.
8.	TOP 8 Wahl eines Beauftragten für Städtepartnerschaft	Herr Neumann-Mahlkau wird als Städtepartnerschaftsbeauftragter vorgeschlagen, der Beirat stimmt einstimmig mit einer Enthaltung dafür.
9.	TOP 9 Bestätigung eines neuen Mitglieds – kundige Bürgerin - im Ausschuss 2	Wolfgang Kirst scheidet aus dem Beirat (Ausschuss II) aus, neues Mitglied wird Katja Haker. Frau Haker stellt sich kurz vor und wird einstimmig als neues Mitglied gewählt.
10.	TOP 10 Mitteilungen	Planungskonferenz am 27.02.2013 im Gemeindesaal. Herr Feldmann, Revierleiter Horn, teilt mit, dass die Öffnungszeiten um einen Dienstleistungsabend erweitert wurden, somit ist jetzt zusätzlich donnerstags von 15-17 Uhr geöffnet.
11.	TOP 11 Verschiedenes	Es wird nichts vorgetragen.

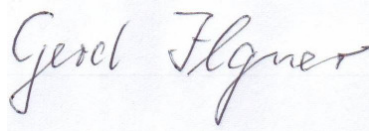
Herr **Linke** schließt die Sitzung um 22:30 Uhr.

Die Schriftführerin:



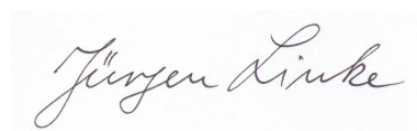
Eileen Parnis

Der Beiratssprecher:



Gerd Flgner

Der Vorsitzende:



Jürgen Linke